



# Mountainbikerevier Sophienhöhe

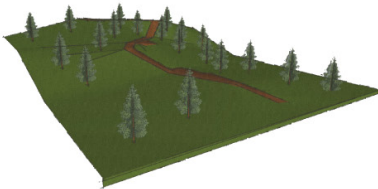
Ein Positionspapier

# Bergbaufolgelandschaft als Chance verstehen

Die Bergbaufolgelandschaft im niederheinischen Braunkohlerevier bringt eine stark veränderte Landschaft hervor. Die offenen Tagebaue hinterlassen Löcher von einigen hundert Metern Tiefe und der Abraum aus ebendiesen Löchern wird zu Halden von bis zu 200 Metern Höhe aufgeschüttet. Die Rekultivierung dieser Folgelandschaft wird von Beginn an vorangetrieben und es gibt positive Beispiele, wie diese künstlich erschaffenen Landschaftsbestandteile den Naturraum in der Region bereichern können. Viele Halden stellen heutzutage grüne Inseln in einer von Landwirtschaft geprägten Region dar.

Neben der Rekultivierung der Bergbaufolgelandschaft, mit dem Ziel kommenden Generationen eine intakte Umwelt zu hinterlassen, ist die Nutzbarmachung der einzelnen Landschaftsbestandteile für Erholungs- und Freizeitaktivitäten eine weitere Chance diese Folgelandschaft als eine Bereicherung für die Region zu verstehen und zu entwickeln.

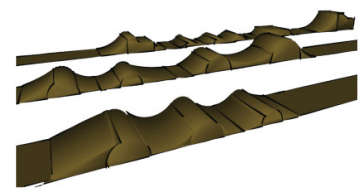
## ' TRAILS



## ' OBSTACLES



## ' DIRT LINES



**..... UND VIELES MEHR - MOUNTAINBIKEREVIER SOPHIENHÖHE**

## Mountainbiking - eine Sportart im Aufwind

Der Mountainbikesport ist ein relativ junger Sport, der sich in den letzten Jahrzehnten in der Masse etabliert hat. Es gibt verschiedene Disziplinen und für jede Altersgruppe und jeden Geschmack ein entsprechendes Angebot. Bikeparks sind in einigen Wintersportregionen ein wirtschaftlicher Faktor für die Sommersaison, die auch entsprechend vermarktet werden.

Die Planungen rund um die Bergwelt Sophienhöhe sind ein aktuelles Beispiel für eine Erschließung der Bergbaufolgelandschaft für die Erholung. Eine Machbarkeitsstudie kommt zu einem positiven Ergebnis und zusammenfassend ist festzuhalten, dass eine Nachfrage nach Geländesport in dieser Region existiert. Im Reigen der möglichen Sportarten, welche auf der Sophienhöhe ausgeübt werden können, besitzt der Mountainbikesport die höchste Nachfrage. Schlussfolgernd nimmt dieser Sport auch einen besonderen Stellenwert im Rahmen der Bergwelt Sophienhöhe ein - ohne einen Bikepark ist das Konzept der Bergwelt Sophienhöhe schlicht nicht tragfähig.

# Wege zur Realisierung

Ein Angebot für Mountainbiker der Region ist nicht unbedingt von der in der Machbarkeitsstudie genannten Infrastruktur bzw. Investitionen abhängig. Möchte man ein alternatives Sportangebot schaffen, das gerade auch Jugendliche anspricht, ist dies auch mit geringem Aufwand zu schaffen. Diese Strecken können zu Anfang auch ohne Lift auskommen. Der einzige Eingriff in die Landschaft besteht durch die zu schaffenden Trails, die, im Vergleich mit Wanderwegen oder Reitwegen, keinen größeren Eingriff in die Landschaft bedeuten und vereinfachte Genehmigungsverfahren mit sich bringen.

Dabei schließen sich die Planungen für die Bergwelt Sophienhöhe und beschriebene Streckenangebote nicht gegenseitig aus, denn die Mountainbikestrecken sind wichtiger Bestandteil der Bergwelt Sophienhöhe. Eine nahtlose Zusammenführung der Mountainbikestrecken und den restlichen Bestandteilen der Bergwelt Sophienhöhe ist bei einer integrativen Planung auf Basis der Machbarkeitsstudie, welche den Standort von Bergbahn und Gipfelrestaurant schon vorgegeben hat, ohne weiteres möglich. Die Perspektiven einer solchen (Pilot)strecke sind vielfältig. Zunächst können die Strecken z.B. eine lokale Bedeutung besitzen und das Sportangebot für Jugendliche und Erwachsene der Region bereichern. Bei fortschreitender Entwicklung der Strecken ist es denkbar, dass die Sophienhöhe ein Austragungsort für einen Lauf einer nationalen oder europäischen Rennserie ist (XS German Downhill Cup / Nissan European Downhill Cup). Letztendlich kann sich die Tauglichkeit der Sophienhöhe beweisen, den Raum für einen Bikepark von überregionaler Bedeutung bieten zu können und auch potentielle Investoren von der Bergwelt Sophienhöhe mit diesem Ansatz überzeugen.

Neben dem Streckenbau ist eine Erschließungsstrasse zum Startpunkt einzurichten, die für den Bau und Unterhalt der Strecke sowie als Rettungsweg unabdingbar sind. Der Aufstieg zum Beginn der Strecke stellt für einige Mountainbiker ohne Lifte ein Problem dar. Dem kann durch diese Erschließung mit einem Shuttleservice oder durch innovative und unkonventionelle Lösungsansätze begegnet werden. Ein Beispiel für einen möglichen unkonventionellen Ansatz sind E-Bike Aufrüstkits, elektrische Antriebe für das Fahrrad, die für den Aufstieg an das Fahrrad montiert und auf dem Gipfel demontiert werden. Ein Servicemobil transportiert wiederum die E-Kits zum Ausgangspunkt.

Benötigte Infrastruktur:

- 2 - 3 Strecken in den Hanglagen der Sophienhöhe (Downhill / Freeride / Flowtrail )
- Areal für Übungsparcour, Dirtjump oder auch einen Pumptrack am Fuße der Sophienhöhe
- Parkplatzfläche mit Räumlichkeiten um Serviceangebote bereithalten zu können
- Erschließungsstrasse ( Aufstieg / Instandhaltung / Rettungsweg)

## Akteure

Wie zuvor angeschnitten ist der finanzielle Aufwand für einen solchen Streckenbau relativ gering. Ab einem bestimmten Umfang des Angebots ist eine professionelle Bewirtschaftung jedoch unabdingbar, um die Verkehrssicherheit, die Pflege des Streckennetzes bzw. der Streckenbestandteile zu gewährleisten und aufkommenden Unwägbarkeiten wie z.B. Erosion des Bodenkörpers durch Bremsmanöver zu begegnen. Verschiedene Konstellationen der Finanzierung sind denkbar, die zwischen den einzelnen Akteuren verhandelt werden müssen. Eine Kombination von Sponsoren, Einnahmen aus dem laufendem Betrieb und dem Engagement von Privatpersonen bzw. Vereinen sind Ansätze, um den Betrieb einer solchen Anlagen zu Beginn möglich zu machen. Wenn die zuständigen öffentlichen Institutionen und zudem der Flächeneigentümer einem solchen Vorhaben aufgeschlossen gegenüberstehen, können konkrete Planungen weiter ausgearbeitet werden und mögliche Kooperationen von Vereinen, Sponsoren, etc. ebenfalls genauer beschrieben bzw. vorangetrieben werden.

## Kontakt

Gerne führen wir unser Engagement für ein Mountainbikerevier Sophienhöhe fort. Weiterführende Informationen und Fragen aller Art werden Ihnen gerne beantwortet. Hierzu wenden Sie sich bitte an:

Dipl.-Ing. Landschaftsplanung David Happekotte  
Wilhelminenhofstr. 64  
12459 Berlin  
eMail: happekotte @ yahoo.de  
Tel.: 01578 6543798